Carl Rüegg, Winterthur

Autor(en): **E.D.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **31 (1955)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliothek gab Dr. Zürcher nach der Pensionierung noch Kurse über deutsche Literatur und Stilkunde an der Kaufmännischen Berufsschule und besorgte einen Teil der Lokalberichterstattung für das « Badener Tagblatt ». Dreißig Jahre lang redigierte er das Semesterblatt des Studentengesangvereins Zürich. Kleine Erzählungen und Aufsätze von ihm sind hauptsächlich in den « Badener Neujahrsblättern » und im « Badener Kalender » erschienen. Als größere selbständige Veröffentlichung ist die schöne Anthologie « Das Berner Oberland im Lichte der deutschen Dichtung » (Sammlung « Die Schweiz im deutschen Geistesleben ») zu erwähnen. Seit 1926 war er mit der Wiener Lehrerin Frieda Dichler vermählt, die ihm ein Mädchen und einen Knaben schenkte. Sein liebenswerter Charakter und sein kenntnisreicher, von appenzellischem Witz belebter Geist werden denen, die ihn kannten, in dauernder Erinnerung bleiben. rm.

† CARL RÜEGG, WINTERTHUR

Im hohen Alter von 80 Jahren starb in Winterthur der frühere Leiter der zentralen städtischen Volksbibliothek, Carl Rüegg. Geboren im schaffhausischen Hallau, hatte er zunächst Theologie studiert, war dann in den Verkehrsdienst getreten und amtete an verschiedenen Orten als Stationsbeamter. Als Mitarbeiter von Zeitschriften fühlte er sich zur Literatur hingezogen und wurde 1912 Redaktor am « Landboten ». Die gleiche Neigung ließ ihn 1926 die Bibliothekarstelle übernehmen, die er bis zu seinem Rücktritt aus Altersgründen innehatte. Nebenberuflich betätigte er sich auf sozialem Feld, so vor allem im Hephataverein und im Roten Kreuz, dessen Ortsverein ihn zum Ehrenmitglied ernannte. Noch mit 65 Jahren stellte er sich der Ortswehr zur Verfügung, als der Weltkrieg unsere Grenzen umbrandete. Ein arbeitsreiches Leben hat nach langer Krankheit seinen erlösenden Abschluß gefunden. E. D.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Ecole de bibliothécaires de Genève

Extrait du rapport annuel 1954/55

L'ouverture du semestre a eu lieu le 18 octobre coïncidant avec la date de notre dernière séance de Commission. Les professeurs qui ont pris part au déjeuner nous ont dit avoir beaucoup apprécié cette occasion de rencontrer les membres de la Commission. La conférence que fit M. F. Esseiva a paru dans les « Nouvelles » sous le titre : « Quelques conseils à de jeunes bibliothécaires ». Chacun a relu avec grand plaisir ses considérations si judicieuses sur le problème de la culture.